

Saale-Beitung.

Zweihundertvierzigstes Jahrgang.

Anzeigen werden die 6 geliebte Kolonialzeit...

Bezugspreis Die Halle ortszuehlich des vierteljahrigen...

Nr. 135.

Halle, Sonntag, den 21. März

1915.

Das Ergebnis der zweiten Kriegsanleihe.

Die 7. Milliarde ist erreicht!

WTB. Berlin, 20. März.

Unter brauendem Beifall des Reichstages erklärte Staatssekretär Helfferich, daß die Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe in die siebente Milliarde hineingehe...

Auf gegen 7 Milliarden oder noch darüber hat Staatssekretär Dr. Helfferich das Ergebnis der zweiten deutschen Kriegsanleihe schonen können.

Das ist ein Erfolg, den man im Auslande mit Staunen registrieren wird, uns war er nicht überraschend.

Jetzt zeigt sich, daß unsere Vermutungen zutreffen. Besonders augenfällig ist die Zunahme der Sparguthaben im Kriege und ihre starke Beteiligung an der zweiten Kriegsanleihe.

Wenn also, wie in Halle, der von den Sparern gezogene Betrag sich fast verdreifacht hat, dann wird man dieses Resultat auf die angegebenen Ursachen zurückführen müssen.

Wie dem aber auch sei: Es ist erfreulich, daß sich bei der zweiten Kriegsanleihe in so hohem Maße das Vertrauen des ganzen Volkes zu der Zahlungsfähigkeit des Reiches zeigt.

Der allgemeine Dardanellenangriff gescheitert.

Die englische Admiralität teilt weiter mit, das Minenregiment wurde in den letzten 10 Tagen in den Dardanellen fortgesetzt. Am Donnerstag fand ein allgemeiner Angriff der englischen und französischen Flotte auf die Forts in der Meerenge statt.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 20. März.

Amlich wird verlautbart: In der Karpathenfront haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden. In einigen Abschnitten war lebhafter Geschüßkampf im Gange.

In Polen und Westgalizien keine besonderen Ereignisse. Die tapfere Besetzung von Przemyśl unternahm gestern seit längerer Zeit einen Ausfall, diesmal in östlicher Richtung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Hüfer, Feldmarschalleutnant.

Die feindlichen Verlusten von 3 Linienkähnen, einem Torpedobootzerstörer und einem Minenluchtkämpfer...

Am 4 Uhr 9 Minuten geriet „Jressible“ aus der Linie und sank um 5 Uhr 50 Min. Vermutlich war er auf eine Mine gelaufen.

„Die gefährlichen Operationen beginnen erst.“

WTB. London, 20. März. Der Spezialkorrespondent der „Daily Mail“ war heute aus Tenedos vom 17. März: Die kritischste und gefährlichste der Operationen gegen die Dardanellen soll jetzt beginnen.

T. U. Konstantinopel, 20. März. Die Franzosen und Engländer haben mit ihrer letzten Beschießung nichts erreicht, als den Verlust von 3 Panzerkähnen, 151 Kanonen und 3000 Mann.

Die türkischen Verluste.

WTB. Konstantinopel, 20. März. Ueber die Dardanellenkämpfe am Donnerstag sind noch gemeldet: Das englische Linienkähnen „Jressible“ sank unter dem Feuer von Dardanos.

Den feindlichen Verlusten von 3 Linienkähnen, einem Torpedobootzerstörer und einem Minenluchtkämpfer...

Siegesfahnen in Konstantinopel.

c. B. Konstantinopel, 20. März. Von allen Häusern der belagerten Festung, wie die Engländer und Russen Konstantinopel bereits nannten, weht heute die rote Fahne...

Der deutsche Kommandant.

Wie das „B. T.“ mitteilt, ist der Kommandant des türkischen Hochseetorpedoboots, dem, wie gemeldet, der Durchbruch durch die verbündete Flotte nach Smyrna gelang, der deutsche Kapitän v. Fida.

Der neue Mahdi.

Berlin, 19. März. Nach der „Post“ ist der Zustand der Dermische in Aegypten das Verdienst eines bisher völlig Unbekannten, der als der neue Mahdi jubelnd begrüßt worden sei.

Von der Westfront.

Der amtliche französische Heeresbericht.

WTB. Paris, 20. März. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: In Notre Dame de Verdre beständigsten wir uns der Verbindungsgraben, welche von den Schwämmgraben auf dem von uns eingenommenen Gelände gegen das Dorf Hlavin hinunterführten.

WTB. Paris, 20. März. Amtlicher Bericht von gestern: Der Tag war auf dem größten Teile der Front ziemlich ruhig. In Champagne vor Höhe 196 (nördlich Le Mesnil) unternahm der Feind nach heftiger Beschießung unserer Stellungen einen Infanterieangriff, der zurückgeworfen wurde.



a. B. Kopenhagen, 19. März.

Aus London wird gemeldet: 1500 Hafenarbeiter und Arbeiter in Helsingborg haben die Arbeit niedergelegt. Sie fordern eine Kriegszulage. Der Streik verursacht große Schwierigkeiten und droht den Hafen gänzlich zu verstopfen.

# Halle und Umgebung.

Halle 21. März.

## Fast 90 Millionen Kriegsanleihe in Halle

Wie wir schon in einem Teile unserer Nebenansgabe mitgeteilt haben, haben die Zeichnungen auf die zweite Kriegsanleihe auch in unserer Stadt ein geradezu glänzendes Ergebnis gehabt. Fast 90 Mill. Mark (genau 89 287 000 Mk.) sind bei unserer Reichsbankstelle gezeichnet worden, gegen 60 930 000 Mk. bei der ersten Anleihe im September. Noch imposanter erscheint das Resultat, wenn man die Zeichnungen der Nebenstellen unserer halleischen Reichsbankstelle mit betrachtet. Dann ergibt sich eine Ziffer von 134 437 000 Mk. gegen 82 731 000 Mk. Im einzelnen wurden in den Nebenstellen: Bitterfeld 6 936 000 Mk., Eisenach 8 600 000 Mk., Naumburg 7 828 000 Mk., Weißenfels 5 580 000 Mk., Wittenberg 9 278 000 Mk., zusammen 134 437 000 Mk. gezeichnet. Nicht mitgerechnet sind 15-20 Millionen Mark, die von hier direkt in Berlin gezeichnet wurden.

Angesichts dieser Riesenzahlen kann man wirklich sagen: Unser Begehr hat großartig abgehakt. Die Millionenziffer stellt eine gewaltige Summe von patriotischem Verständnis, von Opferwilligkeit, von festestem Vertrauen auf den Sieg der deutschen Waffen dar. Das Deutsche Reich muß auch finanziell so ausgerüstet werden, daß kein Feind es niedergebwinnt, den glänzenden Heldentaten unseres Heeres sollen die Taten in der Aufbringung der Mittel für das Vaterland entsprechen — das ist der Wille aller Schicksal im deutschen Volke, wie er jetzt wieder in dem stolzen Ergebnis der zweiten Reichsanleihe seinen überzeugenden Ausdruck findet. Ein machtvoller Beweis für die deutsche Kapitalkraft und zugleich für die Begeisterung, mit der sich alle Volksschichten der großen vaterländischen Aufgabe hingeben.

Schon mehrten sich in den letzten Wochen die Anzeichen, daß unsere Feinde allmählich die Erkenntnis der unabweiglichen wirtschaftlichen Kraft des Deutschen Reiches aufgefist. Im Angesicht des Ergebnisses der neuen Reichsanleihe muß auch denen, die sich gegen solche Einsicht noch immer sperren, die Ueberzeugung sich übermächtig aufdrängen, daß Deutschland wirtschaftlich daheist in wahrhaft imponierender Größe, jeder Dauer des Krieges gewachsen! Wohl über 7 Milliarden, also 7000 Millionen beträgt das Gesamtresultat der neuen Reichsanleihe, von dem die Welt mit Bewunderung Mit nehmen wird. Halle und seine Nachbargemeinde haben getreulich zu dem Resultat beigetragen. Freuen wir uns des glänzenden Erfolges!

## Sonntagsplauderei.

Kriegsfrühling ist angedrochen. Wie langsam diese Begriffe nebeneinander stehen: Krieg und Frühling. Neues Werden und Bestärkung, erwachendes Leben und die grauenhaften Ernten des Todes sind in engem Reigen umschlungen. Ungeheuer rasch ist die lafegschweifte Natur. Tausend Unbestimmtheiten drängen an Licht. Uns reisenden Erdhügeln bietet unbestimmter munteres Gras, und unschuldig weiße Schneegedächte tun, als ob sie nicht wüßten, daß ihre Würdchen der Staub schallender Krieger dünt. . . . Welch ein Symbol des triumphierenden Lebens! Nach der Tod wärzt und fördert das kleine drängende Leben, das sich tausendfach regt und sorglos entfaltet, wo Tod und Zerstörung ihre furchtbaren Spuren hinterlassen haben. Irgegend ist die dies Bild: In schmelzendem Schnee und Waldmorast eine halbengelantene Kanone, in deren Mündung sich ein Ammelbüchsen zutraulich niedergelassen hat; vielleicht wird es in diesen Todeschlund sein Nest bauen. Triumph des Lebens. . . .

So rasch und unbestimmt, so selbstverständlich und unbedeutlich wie die kleinen, triebhaften Naturwesen kommt der Mensch über diese Gegenstände nicht hinaus. Ich höre Menschen sagen: „In diesem Jahre kann es ja gar nicht Frühling werden.“ Gewiß, das ist Kleinmut und Verzagttheit. Aber es ist ein Gefühl, das wir verstehen können. Etwas im Menschen kann es nicht sein, daß er sich dagegen, wie ich überall das Leben nachvoll entfaltet, während tausende von jungen Menschen die Erde deckt, während dem Tod entgegenstehen. . . . Und doch lösen sich alle Gegenstände

und Konflikte in dem Bewußtsein, daß Tod und Bestärkung dem neuen Leben dienlich sind.

Kriegsfrühling! Wie hübsch klingt dieses Wort: Frühling. Still, nachdenklich, aber auch inniger werden wir in diesem Jahre das Werden in der Natur, dieses unergleichen Erlebnis der Neubelebung empfinden. Der Schatten des Krieges, der auf dem letzten Einzug des Jahres liegt, kann ihn nicht verdrängen. Das gewaltige Ergebnis des Krieges hat alle Werten unserer Empfindung weit geöffnet, sie sind auch dem einziehenden Frühling erschlossen, wie nie zuvor. Uns und denen draußen, die in der Sommerhitze von uns sagen, den Herbst liebt durchströmten und den Winter besungen, uns allen winkt der Frühling wie eine frohe Verheißung. Auch draußen in die Schützengräben bringt selber Frühlingströgen. Eine Umkleidung, und deutsche Soldaten, die das Krachen der Granaten kaum mehr hören, lächeln auf bei dem leisen Klang aus einer Bonafelle. . . . Sie, die hart und unerschütterlich hielten bei dem Anblick unfähigen Grauens, fühlen eine weiche, festliche Empfindung in sich aufsteigen, träumen Frühlingsschmuck tragen, Hüte Dörfer und reulene Städte und die Menschen in ihnen, wenn auch nicht laut, so doch fröhlich und geschäftig über Arbeit und Erholung nachgehen. Und sie, die so lächelnd träumen, stehen in trauer Wäldchen des Vaterlandes. . . . Deutscher Frühling sieht durch ihre Herzen, wie fern sie auch unserer Gemütern stehen.

„Man muß sich alles, alles meiden!“ Wie froh Gelächter schwingt es hoffnungsfröhlich von Ost nach West über das deutsche Land.

## Neubestimmungen über das Tragen des Eisernen Kreuzes.

WTB. Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ bringt folgende Verordnung des Kaisers: 1. Das Eiserne Kreuz soll in geeigneten Fällen auch an Angehörige der verbundenen Mächte verliehen werden. 2. Ziffer 2 der ersten Urkunde vom 5. August 1914 erhält folgende Fassung: Die zweite Klasse wird an einem schwarzem Bande mit weißer Einfassung im Knopfloch getragen, jefern es für Verdienste auf dem Kriegsschauplatz verliehen wird. Für dabei erworbene Verdienste wird es am weißen Bande mit schwarzem Einfassung verliehen, soweit nicht auf Grund besonderer militärischer Verdienste die Verleihung am schwarzen Bande mit weißer Einfassung erfolgt. Die dritte Klasse wird auf der linken Brust, das Großkreuz um den Hals getragen.

Die 4. Woche der Gesammmlung des Städtischen Vereins mit Studienamt erbrachte den Gesamtsertrag von 101 180 Mark. Ein Bravoo den fleißigen Sammlern! Die Sammlungszeit wird mit Erfolg fortgesetzt. Von den Sammlern wurden in kleineren Posten zusammen 1600 Mark Kriegsanleihe gezeichnet.

Aus dem Lazarett der sibirischen Klinik wird uns geschrieben: Es ist eine Freude zu sehen, mit welcher Liebe sich unsere halleischen Künstler in den guten Dienst stellen, die Verwundeten durch musikalische Genüsse zu erheitern. Es wundert ein alter 72jähriger Hülfslehrer, Herr Alfred Grop, in seiner Freizeit unermüdet um Lazarett zu Lazarett und erreicht die Leidenden durch seine Darbietungen. Sehr oft kommt er auch zu uns. Seine meist humorvollen bayerischen Liebeschen bereiten den Verwundeten immer ein frohes Stündchen.

Unterhaltungabend für Verwundete. Am 18. d. Mts. fand im Lazarett in der Loge zu den drei Dezen ein Unterhaltungabend für die Verwundeten statt, welcher sehr fröhlich verlief. Der Gesang der Lazarett, Herr Geh. Kon. Rat D. Feine, leitete den Abend mit einer Begrüßung ein. Dem musikalischen Teil hatten übernommen Hr. Martha Seeliger (Gesang), Herr Konzertmeister Hans Schmidt (Violine) und Herr Musikfachlehrer Heinrich Götthardt (Klavier). Viel Beifall fanden die Serenade von Gounod für Violon, Violine und Klavier, Gebet von Franz Schubert, Menuett von Beethoven, besonders aber die Weber'scher hallischer Konzerten, Annemarie von Martin Brey und Matrosenlied und Jodeln von Hans Damm. Das letztgenannte wurde von Hr. Seeliger so entzückend gewonnen, daß es wiederholt werden mußte. Herr Geheimrat Feine trug erie und bessere Kriegesgedichte vor, sowie eine humoristische Schilderung eines Komikers, der 1870 das Eiserne Kreuz für tüchtiges Einbauen an der Tafel des Königs von Preußen erworben zu haben glaubt.

Wie sollen wir uns ernähren? Hierüber möchte der Bund zu Erhaltung und Wehrung der Volkstraft möglichst weite Kreise betreten. Was gibt es Interessanteres, als zu erfahren, was in unserem Körper vor sich geht? Wir nehmen die beständig Nahrung auf! Was wird aus ihr? Wozu brauchen wir ihre einzelnen Bestandteile? Wieviel haben wir davon nötig? Ernähren wir uns richtig? Das sind alles Fragen, die beantwortet werden sollen. Drei Vorträge werden über die Grundlagen der Ernährung gehalten. Demonstrationen werden den gemeinverständlich gehaltenen Vorträgen unterzogen. Die Einführung findet Montag, Dienstag und Mittwoch den 22., 23. und 24. März, im Auditorium maximum der Universität statt. Vortragender ist Prof. Dr. Ueberzahn. Donnerstag bringt Herr Dr. Strauch über die Zusammenhänge der wichtigsten Nahrungsmittel und ihre Ausnutzung. Von allergrößter Bedeutung ist auch der anschließende Vortrag von Frau und Herrn Geh. Rat Dr. Schmidt über: Wie passen wir unsere tägliche Kost den Kriegsbedingungen an besten an? Praktische Beispiele werden die Ausführungen unterstützen. Schließlich folgt Sonnabend, den 27. März, zu der gleichen Zeit wie zu der alle bisherigen Vorträge abgehalten werden und auch am gleichen Ort (Auditorium maximum) der Vortrag von Frau Prof. Dr. Stöthner über die Ernährung des Säuglings. Es gilt,

schwere Mißbrüche zu befeitigen und Aufklärung in meine Schichten unseres Volkes zu traagen!

Der vom freiwilligen Automobilklub des Roten Kreuzes am 27. März abends 8 1/2 Uhr in dem Hofschloß abgehaltenen patriotische Abend verspricht einen großartigen Verlauf zu nehmen. In den Dienst der guten Sache — der Ertrag der Festlichkeit wird verwendet zum Besten der im Feld stehenden Kriessfahrer und deren Angehörige von Halle und Umgebung — haben sich u. a. folgende Damen und Herren, Mitglieder des hiesigen Stadttheaters, gestellt, und zwar Fräulein Erna Fiebigler, Fräulein Käthe Weber, Frau Ella v. Graue-Loewe, Fräulein Käthe Greber, Herr Albert Friedrich, Herr Karl Stahlberg, Herr Bernhard Wiesel, Herr S. Mantius. Die Namen der auftretenden Künstlerinnen und Künstler bieten eine Gewähr dafür, daß den Besuchern in jeder Beziehung und nach jeder Gesichtspunktung das Beste geboten wird. Karten sind zu haben bei Heinrich Götthardt, Gr. Ulrichstraße. (Stiefe Inferrat.)

## Letzte Depeschen.

### Zum Untergang der „Dresden“.

WTB. Berlin, 20. März. Von unrichtiger Seite erfahren wir über das Ende der „Dresden“ folgendes: Der Kreuzer war in der Cumberland-Bucht der holländischen Insel Juan Fernandez mit Maschinensavarie und ohne Kohlen in nur 400 Meter Abstand vom Land veranert, als er am 14. März von den englischen Kreuzern „Kent“, „Glasgow“ und „Cambona“ angegriffen wurde. Der Feind eröffnete auf 3000 Meter das Feuer, das „Dresden“ erwiderte. Gleichzeitig erhob der deutsche Kommandant Protest gegen feindliche Verfolgung in neutralen Gewässern. Der englische Kommandant erwiderte, daß er Befehl habe, „Dresden“ auf jeden Fall zu vernichten. Die Angelegenheit konnte später auf diplomatischem Wege geregelt werden. Da der Kommandant der „Dresden“ einlah, daß Widerstand gegen die feindliche Uebermacht zweifelslos sprengt ein Schiff in die Luft. Es gelang, den größten Teil der Besatzung an Land zu retten. Die Verluste betragen: 3 Tote, 8 Schwerverwundete und 7 Leichtverwundete. Sprengstoffe freierender englischer Granaten fielen auf neutrales Gebiet und beschädigten ein holländisches Handelsschiff.

### Ueberführung der „Dresden“-Besatzung nach Chile.

T. U. Paris, 20. März. Aus Santiago de Chile berichtet die „Agence France“: Die Regierung erfindete zwei Kriegsschiffe, um die Besatzung der „Dresden“ auf der Insel Juan Fernandez aufzunehmen und sie nach Valparaiso zu transportieren. Die Nichtverwundeten der „Dresden“ werden in Chile interniert werden.

### Von einem U-Boot verfolgt.

WTB. London, 20. März. Die „Daily Mail“ schreibt: Der Dampfer „Goldfisher“ ist auf dem Wege von Rotterdam nach Harwich zum zweitenmal von einem Unterseeboot verfolgt worden. Da unter den Passagieren in Rotterdam das Gerücht verbreitet war, daß „U 26“ es auf den „Goldfisher“ abgesehen habe, wurde nach dem Verlassen von Soel van Holland besonders scharf ausgespäht. Zwei Stunden später wurde ein Unterseeboot gefolgt. Es war offenbar eben im Begriff, einen holländischen Dampfer zu untersuchen. Der Kapitän des „Goldfisher“ nahm seinen Kurs gegen die holländische Küste, worauf das Unterseeboot verstand.

### Beschlagnahme eines amerikanischen Dampfers.

WTB. Washington, 20. März. Die Engländer haben den amerikanischen Dampfer „Marcano“, der mit Kohlenstoff nach Kopenhagen fuhr, beschlagnahmt. Man erwartet einen förmlichen Protest der Vereinigten Staaten.

### Aus Furcht vor Kohlenmangel.

WTB. London, 20. März. Lord Ritzinger forderte den ausführenden Ausschuß des Bergarbeiterverbandes auf, die Osterfeiertage auf eine möglichst geringe Anzahl von Tagen zu beschränken.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dugé für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte, Handel, Eugen Brinmann, Heulstein, Vermischtes usw.: S. B. Siegfried Dugé, für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer, für den Anzeigenteil: Albert Bartsch; Druck und Verlag von Otto Brenzel. Sämtlich in Halle. — Aufzügen an die Schriftleitung. Berichte, Einigungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an einzelne Schriftleiter zu richten.

# Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

**Emser** Willkommene „Liebesgabe“ **Pastillen** Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza

**Hallische Apotheken** heute nachmittag geöffnet: Mohren-Apotheke, Weißstraße 134. Tel. 1586. Stern-Apotheke, Magdeburgerstraße 53. Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstraße 32. Tel. 1138. Kaiser-Apotheke, Glauchaerstraße 1. Tel. 2542. Obere-Apotheke, Weberstraße 17. Tel. 526. Hofapotheke, Weberstraße 20. Tel. 1783.

**Persil** wäscht und desinfiziert Säuglingswäsche Henkels Bleich-Soda.

**Ämtliche Bekanntmachung.** Zwangsversteigerung eines Bauerngutes. Am Wege der Zwangsversteigerung soll am 20. Mai 1915, nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle in Spitzendorf im Jauchschloß Hofboje beiseite verlegt werden der im Grundbuch von Spitzendorf Band III Blatt 48 (eins getragener Eigentümer am 4. März 1915, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerkes: Landwirt Theodor Diebeler) eingetragene Grundbesitz, bestehend: 1. aus dem Gemarkung Nr. 11 mit einem Juchtsd. von 45 ha 54 a 20 am (jährl. Nutzungswert 480 Mk., Reinertrag 763,25 Tal.) 2. aus der Hofstelle des Hofgutes Nr. 3 (anerkanntes, jährl. Nutzungswert 324 Mk.) 3. aus dem Dreiecksgut Nr. 23 (anerkanntes, jährl. Nutzungswert 60 Mk.) 4. aus einem Garten im Dorfe Abl. 2, Pars. 101,89, von 7 ar 90 qm (Reinertrag 1,24 Tal.). Halle a. S., den 10. März 1915. Königl. Justizrat, Abteilung 7.

**Prof. Zanders** höhere Privatknabenschule. Halle a. S., Friedrichstr. 24. — Tel. 2686. Kleine Klassen von Sexta bis einschl. Untersekunda, Vorbereitung zum Einj.-Freiw.-Examen. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Prospekt.



# Faul Schauseil & Co.

kommandiert v. d. Anhalt-Dessauschen Landesbank.  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

**An- und Verkauf  
von Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.**

**Check-  
Conto-Corrent-  
Wechsel-  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einfösung von Coupons etc.**

Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
Verlosungs-Kontrolle.  
**Privat-Tresore**  
(einzeln vermietbar).

Freiwilliges Automobilkorps des Roten  
Kreuzes zu Halle a. d. Saale.

## Patriotischer Abend

zum Besten der im Felde stehenden Kraftfahrer  
und deren Angehöriger.

Sonnabend den 27. März, 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, in den Thalia-Festsälen.

### Mitwirkende u. a.:

- Fräulein Erna Fiebiger,
- Fräulein Grete Bäck,
- Frau Elsa von Grave-Boewe,
- Fräulein Kaethe Weber,
- Herr Albert Friedrich,
- Herr Karl Stahlberg,
- Herr Bernhard Boetel,
- Herr H. Mantius.

Eintrittskarten zum Preise von Mk. 3.-, 2.-, 1.50 und 0.50 sind zu haben bei Heinrich  
Hothan, Hof-Musikalienhandlung, Grosse Ulrichstrasse 38.

## Bund zur Erhaltung u. Mehrung der Volkskraft. 2. Serie von Vorträgen über Ernährungsfragen.

**Einführung in die Ernährungslehre.** Die Nahrungstoffe,  
Ihr Verhalten im Organismus. Der Nahrungsbedarf des wachsenden  
und des erwachsenen Individuums. Mit Lichtbildern und Demon-  
strationen.

Von Prof. Dr. A. B. d. H. Strauch, Halle a. S.  
Montag, Dienstag und Mittwoch, den 22., 23. und 24. März,  
abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Zusammenfassung und Ausnützung der wichtigsten  
Nahrungsmittel.**

Von Dr. med. Fr. W. Strauch, Halle a. S.  
Donnerstag, den 25. März, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Mit Lichtbildern.

**Wie passen wir unsere tägliche Kost den Kriegs-  
bedingungen am besten an.**

(Mit praktischen Beispielen.)  
Von Herrn und Frau Geh. Rat Prof. Dr. Adolf Schmidt,  
Halle a. S.

Freitag, den 26. März, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Die Ernährung des Säuglings.**

Von Frau Prof. Dr. Steinhilber, Halle a. S.  
Sonnabend, den 27. März, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Die Vorträge finden im Auditorium maximum der Universität statt.  
Der Besuch aller Vorträge ist für die Mitglieder des Bundes zur Erhal-  
tung und Mehrung der Volkskraft unentgeltlich. Für Nichtmitglieder kostet  
die ganze Serie von Vorträgen eine Mark, der einzelne Vortrag 50 Pf.

## Stadttheater in Halle.

Sonntag, den 21. März 1915:  
Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
Volks-Vorstellung zu kleinen  
Preisen von 25 bis 85 Pf.  
(inkl. Garderobegeld).

### Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann  
Endemann.  
Spielleitung: Hans Mantius.  
Inszeniert: Esker Tegeder.

Kaffeeöffnung 3 Uhr.  
Anf. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
184. Vorstellung im Ab. 1. Viertel.

### Der Rosenkavalier.

Romdie für Musik in 3 Aufzügen  
von Hugo von Hofmannsthal.  
Musik von Richard Strauss.  
Spielleitung: Oberregisseur Eizo Raven.  
Musikalische Leitung:  
Hermann Hans Wepler.

Kaffeeöffnung 7 Uhr.  
Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende vor 11 Uhr.

Montag, den 22. März 1915:  
185. Vorstellung im Ab. 1. Viertel.

Neuheit! Zum 2. Male: Neuheit!

### Nürnberg um 1522.

Ein Schauspiel mit seltsamen Gehehs-  
nissen in 4 Akten von Charles  
Seyff. Spielleitung: Oberregisseur  
Johannes Trolow. Inszeniert: Esker  
Tegeder.

Kaffeeöffnung 7 Uhr.  
Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende vor 11 Uhr.

„Zum Deutschen Schwert“  
neben der Kreissparkasse  
anerkant nur gute Biere.

### „Zum Würzburger“

Am Hallmarkt. Fernspr. 87  
Würzburger Bürgerbräu  
Arztlich empfohlen.  
Siphon-Verkauf.  
Alleinverkauf für Halle a. S.

### Pianos Ritter

Halle a. S.

Bewährte Weltmarke  
unübertroffen preiswürdig  
87 Jahre bestehend.  
Bei Barzahlung angemessener  
Kriegs-Rabatt.

## Elektrisches Licht

beste und billigste  
--- Beleuchtungsart ---  
für alle Zwecke.

**Elektromotore: zuverlässigste und billigste Arbeiter  
für Handwerk, Industrie, Landwirtschaft.**

Metall- drahtlampen. Zeitgemässe Anlagen führt aus. Halbwatt- lampen.

**Reinhardt Lindner, Ingenieur,**  
Fernspr. 678, 8148. Halle a. d. S., Riebeckplatz 2. Gegründet 1890.

## Central-Heizungen

Lüftungs-Anlagen,  
Trocken-Einrichtungen,  
Koch-, Wasch-, Bade-  
Anlagen.  
Heizungen  
vom Küchenherd aus.

**Sachsse & Co  
HALLE**  
Älteste Heizungsfirma  
am Platze.  
Weit über 2000 Ausführungen

Tele 408 - Telegr. Adr. Wärmequelle

## Pflanzen Sie keine Obstbäume

oder sonstige Gewächse aller Art,  
bevor Sie nicht den Gartenfreund  
Nr. 23 von Ed. Poenicke & Co.  
m. b. H. Baumschulen in Delitzsch  
gesehen haben. Dieses hübsche,  
lehrreiche Werk enthält zahlreiche  
fachkundige Anleitungen, die den  
Erfolg der Pflanzung sichern. Es  
wird kostenfrei versandt.

Montags u.  
Donners-  
tags  
6  
Lamp-  
fest

bei Bernhard Borgis,  
Domplatz 10. Tel. 1833.

## Damen-Jackettfutter, Knöpfe, sämtliche Schneiderei-Artikel empfiehlt billigst Paul Ochsenknecht, Große Kienstraße 5, 1 Mi- nute vom Marktplatz.

## Ohne Misserfolg-echter Yoghurt

für jedermann durch den  
**Yoghurt-Brüter von Dr. Klebs**  
Brutzelt 3 Stunden.  
Herstellungskost f. 1 Liter Yoghurt ca. 25 Pf.

**Anfertigung:**  
„Ich bin mit Ihrem Yoghurt-Brüter u. Yoghurt-  
Fermert sehr zufrieden. Die damit bereitete  
Yoghurt ist ausgezeichnet. Das Fermert ist  
besser und ausgelegter als jedes andere  
Ursprungs. Bitte mit umgeben 2 Glas Fermert  
zu senden.“  
Dr. Fritz Neufelder.“

In Apotheken u. Drogerien; wo nicht erhältlich direkt  
unter Nachn. Mk. 4.50 zu beziehen vom Chem. Bakteri-  
Laboratorium von Dr. E. Klebs, München, Goethestr. 25.  
Beschreibung kostenlos.

## Empfehle meine bekannten, vorzüglichen Süd-Weine:

- Terragona (Ersatz für Portwein), angenehm und fruchtig,  
Flasche nur Mk. 1.25.
  - Domaine de la Peñera (span. Rotwein), Bordeaux-  
Charakter, Flasche nur Mk. 1.10.
  - Blutroter prima vollreifer Stärkungswein,  
Flasche nur Mk. 1.10.
  - Samos, ganz vorzüglich,  
Flasche nur Mk. 1.20.
  - Malaga, ganz vorzüglich,  
Flasche nur Mk. 1.25.
- Paul Bunkel,**  
Geiststrasse 68,  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stuttgarter  
Lebensversicherungsbank a. G.  
(Alte Stuttgarter)  
Vertragsgesellschaft der Landwirtschafts-  
kammer für die Provinz Sachsen.  
Versicherungsstand 1 Milliarde 166 Millionen M.  
Ungedienter Landsturm  
wird unter günstigen Bedingungen noch aufgenommen.  
Auskünfte erteilt, in Halle: Oberinspektor H. Becker, Rohl-  
schlittstr. 9, Otto Korth, General-Agent, Taubenstr. 25,  
Rob. Somburg, General-Vertreter, Viktorstr. 12.

Casino  
Verlangen Sie  
überall  
Name  
geschützt  
Butter  
die beste  
Tafelbutter.  
Engros: Paul Lindner, Halle (Saale), Fernr. 2418.

**Spezial-Intitut Brumm,**  
1. Spezial-Intitut, Haut-, Gicht-, Frauen-  
leiden, Entzündung, Kopf-, auch briefl.,  
ohne Beruf. Gratisauskunft.  
Reiche Auswahl in guten  
Gummibändern.  
Kath. Vieweg, Geheft,  
Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 81.  
Urin-Untersuchung,  
chemische und mikroskop., sowie  
Prüfung von Auswurf  
auf Tuberkelbazillen  
fertigst gewissenshaft und billig  
Apotheker C. Krütgen,  
Königsstr. 24. Ecke Merseburgerstr.  
Ausgehende dauerhafte  
Korsetts  
von 1.00-10.00 Mk. empfiehlt  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

700 Stück  
**Sammelkästen**  
für Küchenabfälle  
Mk. 5 per Stück  
verkauft H. Eisenfrant,  
Delitzscherstrasse 29.

10% Zum 10%  
**Umzug!**  
1 Waggon  
**Linoleum**  
10% Rabatt  
bis 15. April  
im  
**Linoleumladen**  
Königsstrasse 18.  
Fernspr. 8114.